

## EDITORIAL

Liebe Mitglieder\* der LAG Jungenarbeit B-W, liebe Jungenarbeiter\* und Fachkräfte der geschlechterbewussten Arbeit!

Aus dem Krankenstand zurückgekehrt, freue ich mich, einen letzten Newsletter für das Jahr 2020 an Euch/Sie versenden zu können. Im Namen der Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit Baden-Württemberg wünsche ich allen Lesenden erholsame Feiertage und einen guten, gesunden Start ins Jahr 2021. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit in schwierigen Zeiten mit vielen Kooperationspartnern, außerdem für die vielen Anfragen und die Beteiligung an unseren Angeboten, die wir nun seit März 2020 fast vollständig ins Netz verlegen mussten. Erst am vergangenen Montag haben wir eine letzte Online-Veranstaltung für dieses Jahr umgesetzt, bei der wir Kollegen von der Genderfachstelle [LuCa Heidelberg e.V.](#) in einem ganztägigen Workshop in die Grundlagen der Jungenarbeit eingeführt haben.

Auch im Jahr 2021 stehen wir gern für Workshops, Beratungen und Prozessbegleitungen zur Umsetzung geschlechterbewusster Sozialarbeit und Sozialpädagogik online – und sobald es wieder geht auch offline - zur Verfügung. Schwerpunkte unserer Arbeit werden neben den klassischen Feldern der Jungenarbeit auch die aktuelle Frage, wie die geschlechterbewusste soziale Arbeit mit digitalen Medien gelingen kann (Benjamin Götz), aber ebenso Diversitätsthemen, etwa trans- und interkulturelle Arbeit mit Jungen\* (Michael Schirmer), außerdem Themen Sexueller Bildung sowie die Entwicklung von Schutzkonzepten zur Prävention Sexualisierter Gewalt (Kai Kabs-Ballbach) sein. Wir freuen uns über Euer/Ihr Interesse und Eure/Ihre Anfragen.

Dieser Newsletter enthält unter der Rubrik MATERIALIEN eine Fülle von Hinweisen im Anschluss an den Internationalen Männertag, der jährlich am 19. November begangen wird. Er wurde 1999 ausgerufen, um dafür zu sensibilisieren, dass auch Männer\* und Jungen\* Benachteiligungen erleiden und zielt darauf ab, das Verhältnis der Geschlechter zu verbessern, um geschlechtergerechte Lebensverhältnisse zu erreichen. Jungenarbeit fokussiert u.a. auf Vielfalt von Männlichkeiten. Dieser Newsletter legt daher einen besonderen Fokus auf die Zukunft von Jungen\*, als werdende Männer\*. Er gibt außerdem insbesondere männlichen\* Fachkräften viele Denkanstöße für die Auseinandersetzung mit der eigenen Männlichkeit.

Ganz aktuell haben die BAGs Mädchenpolitik und Jungenarbeit eine Stellungnahme verfasst, um darauf hinzuweisen, dass in der Neufassung des SGB VIII ein wichtiger Passus, der konkret auf die Geschlechterdimension sozialer Arbeit hinweist, wegfallen soll (vgl. Rubrik BAG JUNGENARBEIT).

Anregende Lektüre wünscht



Michael Schirmer

## AUS DER GESCHÄFTSSTELLE (Informationen und Termine)

**Frohe Weihnachten.** Mit einem kleinen Video wünscht die LAGJ Frohe Weihnachten. [Zum Clip](#)

**Fortbildung „Gegen sexuelle Gewalt“ – Start auf 21 verschoben!** Aufgrund der aktuellen Entwicklungen bezüglich COVID-19 und der immer noch sehr hohen 7-Tage Inzidenz, haben wir uns entschieden den Start der Präsenz- Fortbildung „Gegen sexuelle Gewalt“ auf das Frühjahr 2021 zu verlegen. [Weiter](#)

### AUS DER BAG JUNGEN\*ARBEIT

**Stellungnahme zur Neufassung des Gesetzestextes des SGB VIII.** Die Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchen\*politik e.V. und die BAG Jungen\*arbeit e.V., deren Mitglied wir sind, fordern eine Änderung des Wortlauts im SGB VIII § 9 Nummer. 3, damit geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe tatsächlich gefördert wird. Der gesamte Wortlaut der Stellungnahme ist hier zu finden. [Weiter](#)

„**meinTestgelände**“ erhält Auszeichnung. Das digitale Gendermagazin der BAGJ hat in der Kategorie „Sonderpreis“ zum Thema: „Speak out & connect – Digitale Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“ den Dieter Baacke Preis 2020 gewonnen! [Weiter](#) [mehr zu mtg im Video](#)

### COVID-19/Digitalisierung

**Blog des Verlags transcript: „Jenseits von Corona“.** Wie sieht die Welt nach Corona aus? Was bleibt von der Krise? Führende Wissenschaftler\*innen aus Geistes-, Sozial-, Natur- und Lebenswissenschaften geben Antworten und Orientierung, wie die Welt mit und nach Corona aussehen könnte. [Weiter](#)

**Studienergebnisse des DJI: Erschwert die Pandemie den Kinderschutz?** Vor welchen Herausforderungen Kinderschutz-Fachkräfte aktuell stehen, beschreiben Wissenschaftlerinnen des Deutschen Jungeninstituts auf Basis eines Forschungsüberblicks. [Weiter](#)

<p><b>Corona-Pandemie: Land verlängert Hilfe für gemeinnützige Vereine.</b> Gemeinnützige Vereine und zivilgesellschaftliche Organisationen können fünf weitere Monate lang Anträge auf finanzielle Unterstützung stellen. Diese Verlängerung der Unterstützung hat das Kabinett am 3. November beschlossen. Die Hilfe der Landesregierung richtet sich an Organisationen, die durch die Corona-Krise unverschuldet in Not geraten sind, bislang keine andere finanzielle Unterstützung erhalten haben und in den Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Soziales und Integration fallen. Unterstützung kann in Höhe von bis zu 12.000 Euro beantragt werden. <b>Antragsfrist: 31. März 2021.</b> <a href="#">zur Antragsstellung</a></p>
---

### MELDUNGEN/THEMEN/MATERIALBÖRSE

**Aus- und Fortbildungen zu Sexualpädagogik und sexueller Bildung.** Auf der Homepage der Plattform Sexuelle Bildung finden sich unter dem Button "Aus- und Fortbildung" Institutionen und Vereine, die qualitätsvolle, Aus- und Fortbildungen zu Sexualpädagogik und sexueller Bildung in Österreich anbieten. Es handelt sich hier dezidiert um längerfristige Aus- und Fortbildungen und nicht um einmalige Workshops. [Weiter](#)

**Die neuen Boys'Day-Materialien sind da!** Das Plakat für den Jungen-Zukunftstag am 22. April 2021 und die Jungeninfo, ein Flyer mit allen wichtigen Informationen (speziell für Jungen), können ab sofort über unser Materialcenter kostenfrei bestellt und heruntergeladen werden. [Weiter](#)

„**Family Memo**“ – Familie darstellen, wie sie wirklich ist: vielfältig. Im neuen Memory von Leona Games wird ein breites Spektrum des Zusammenlebens gezeigt. Damit werden wichtige Impulse für Diversität und Inklusion angestoßen und über Spaß und Spiel altersübergreifend thematisiert. [Weiter](#)

**Genderspiel: “GEVI – Geschlechtliche Vielfalt neu erleben!”.** Im Rahmen eines Projektes mit Studierenden der Hochschule Magdeburg-Stendal wurde das Spiel entwickelt. Anliegen des Spieles ist es, den Spielenden mit theoretischen Inputs und praxisnahen Methoden das Thema Vielfalt von Identitäten nahezubringen, für die Lebenswelten von LSBTTIQ\*-Kindern und -Jugendlichen zu sensibilisieren, Diskriminierungen aufgrund der sexuellen Orientierung, des biologischen Geschlechts oder der Geschlechteridentität aufzudecken, zu diskutieren und zu reflektieren sowie Ideen für Empowerment aufzugreifen und umzusetzen. [Weiter](#)

**Gleichstellungspolitik für Jungen und Männer in Deutschland. Ein Dossier zur partnerschaftlichen Gleichstellungspolitik.** Partnerschaftliche Gleichstellungspolitik nimmt Frauen und Männer gleichermaßen in den Fokus und unterstützt dort, wo Benachteiligungen vorhanden sind. Das Dossier beschreibt wie Jungen\* und Männer\* als Adressaten und Nutznießer dieser Gleichstellungspolitik bereits heute erreicht und mobilisiert werden. Darüber hinaus gibt es einen Überblick zum aktuellen Forschungsstand und Entwicklungen in dem Themenfeld.

[Langfassung](#)

[Kurzfassung](#)

**Gleichstellungsatlas: Männeranteil in Kitas steigt.** Der Anteil an Männern\* beim Betreuungspersonal in Kindertageseinrichtungen steigt langsam. 2019 gab es 611.274 Personen, die Kindern unter 14 Jahren betreuen. Davon waren 40.470 Männer. Der Männeranteil lag damit im bundesweiten Durchschnitt bei 6,6 % und ist im Gegensatz zu den Zahlen aus 2007 um 3,7 % gestiegen. Im Ländervergleich reichte die Spanne von 4,7 bis 12,7 %. [Weiter](#)

**Studie (Digital) arbeiten 2020: Chancengerecht für alle?** An der Befragung für die Studie haben mehr als 1.000 erwerbstätige Männer\* und Frauen\* teilgenommen. Neben Genderaspekten steht bei der die Frage im Fokus, welches Wissen und welche Qualifikationen Beschäftigte benötigen, wenn sie orts- und zeitflexibel arbeiten. Die Auftraggeber, das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. möchte mit der Studie u.a. potenzielle Wege zum Ziel einer chancengerechten Gesellschaft aufzeigen. [Weiter](#)

**Zwischenbilanz: Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (FüPoG).** Eine Evaluation nach 5 Jahren FüPoG stellt fest, dass Quoten zu einem starken Anstieg der Zahlen von Frauen in Aufsichtsräten geführt. So wurde die gesetzliche Vorgabe von 30% Frauen in den Aufsichtsräten mit aktuell 35,2% übertroffen. Unternehmen, die der festen Quote unterliegen, sind zudem für das Thema Gleichstellung zunehmend sensibel. Die Evaluation hat aber auch ernüchternde Ergebnisse bei den Zielgrößen in Vorständen aufgezeigt. Der Frauenanteil in den Vorständen der vom Gesetz betroffenen Unternehmen liegt nur bei 7,6%. Die selbst gesetzten Zielgrößen deuten nicht darauf hin, dass Unternehmen an dieser Situation etwas ändern wollen: Rund 70% der vom Gesetz betroffenen Unternehmen setzen sich für die Zukunft die Zielgröße „Null“ für den Vorstand. Daher enthält die Evaluierung eine Reihe von Handlungsempfehlungen.

[Evaluierung](#)

[Stellungnahme der Bundesregierung](#)

**Männergewaltschutz.** Laut aktueller Auswertung des Bundeskriminalamtes sind 19 Prozent der Betroffenen von häuslicher Gewalt Männer\*. Das ist beinahe jeder fünfte Betroffene, jedoch wissen die wenigsten Männer\*, dass es Hilfeangebote gibt und dass deren Inanspruchnahme selbstverständlich sein sollte. Darüber informiert die Bundesfach- und Koordinierungsstelle Männergewaltschutz (BFKM) in einer aktuellen Pressemeldung. [Weiter](#)

**Fakten zur Männergesundheit.** Aktuelle Daten und Fakten zu den Themen Demografie und Lebenslagen, Gesundheit und Krankheit und zum Bewegungsverhalten von Männern hat die

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zusammengestellt. Zum Beispiel liegt die Lebenserwartung von Männern noch immer 4,8 Jahre niedriger als jene von Frauen. [Weiter](#)

**Männer\* sterben früher - Tag der ungleichen Lebenserwartung.** Männer\* haben in Deutschland eine um 5 Jahre geringere Lebenserwartung als Frauen. In fast allen Altersgruppen ist der Anteil der verstorbenen Männer\* größer als der der Frauen\*. So sterben in den Altersgruppen von 15 bis 75 Jahren doppelt so viele Männer\* wie Frauen\*. Der Tag der ungleichen Lebenserwartung, jährlich am 10. Dezember, macht darauf aufmerksam, informiert, sucht nach Auswegen und gibt praktische Hinweise für ein gesundes Altern. [Weiter](#)

**Männlichkeit und Suizidalität.** In der vorliegenden Bachelor-Arbeit von Christian Bühler wird zuerst die Depression in ihrer Vielgestaltigkeit diskutiert und als zentrale Vorbedingung für Suizidalität eingeordnet. Hierbei steht die männertypische Symptomatik im Vordergrund. Anschließend werden die Zusammenhänge von Männlichkeit und Suizidalität allgemein und mit Perspektive auf die Adoleszenz dargestellt. [Weiter](#)

**Pressemeldungen zum TDoR 2020.** Geschlechtliche Selbstbestimmung ohne Hürden! Das Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg fordert anlässlich des Transgender Day of Remembrance (TDoR), endlich ein unkompliziertes Verfahren zur Änderung von Personenstand und Vornamen einzuführen. Die rechtliche Anerkennung des Geschlechts von transsexuellen und transgender Menschen bildet eine der wichtigsten Grundlagen für die gesellschaftliche Akzeptanz geschlechtlicher Vielfalt. Auch der LSVD hat eine Pressemeldung herausgebracht in der darauf hingewiesen wird, dass laut der EU-Grundrechteagentur 10% der trans\* Befragten aus Deutschland in den letzten 12 Monaten Belästigungen und Gewalt erfahren haben. 19% wurden in den letzten fünf Jahren aus transfeindlichen Motiven angegriffen. Schließlich hat 100% Mensch Statements von trans\* Personen interviewt. [Zur Pressemeldung Netzwerk LSBTTIQ](#)  
[PM LSVD](#) [Interviews](#)

**Geschlecht und Gewalt im digitalen Raum.** Was ist unter Gewalt und Hass im digitalen Raum aus einer Gender-Perspektive unter Berücksichtigung intersektionaler Aspekte zu verstehen? Wie wirken sich die Besonderheiten des Internets auf die Bekämpfung digitaler Gewalt aus? Diese Fragen analysiert Dr. Regina Frey vom genderbüro in ihrer Expertise, die sie im Auftrag der Sachverständigenkommission zum Dritten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung verfasst hat. [Weiter](#)

**Geschlechterrolle rückwärts. Zum Antifeminismus bei der AfD in Baden-Württemberg.** Antifeminismus ist zentraler Bestandteil konservativer bis (extrem) rechter Ideologien. Die Bedeutung dieses Phänomens wird seitens der Forschung und der öffentlichen Meinung jedoch noch immer randständig behandelt, obwohl Antifeminismus als Mitmotiv rechter Terroranschläge in den letzten Jahren immer deutlicher wird. Auch bei der AfD Baden-Württemberg lassen sich zuhauf antifeministische Diskurse und Forderungen finden. Im folgenden Text wird deutlich was Antifeminismus ist, wo er bei der AfD auftaucht und wie er in einem größeren gesellschaftlichen Zusammenhang zu verorten ist. [Weiter](#)

**Genderwörterbuch.** Die Webseite dient als Inspiration wie Texte und Sprache angemessen gegendert werden können. Die alternativen gendergerechten Begriffe können in vielen Kontexten eins zu eins eingesetzt werden, in manchen passen sie eher weniger, manchmal haben die Begriffe leicht andere Konnotationen und ab und zu ist die Paarform oder das Gendersternchen die einzige Möglichkeit gendergerecht zu formulieren. [Weiter](#)

## (BUCH-) VERÖFFENTLICHUNGEN

**Kracher, Veronika. Incels. Geschichte, Sprache und Ideologie eines Online-Kults. Ventilverlag 2020.** Obwohl Incels (Kurzform für „Involuntary Celibates“ – unfreiwillig im Zölibat Lebende) schon zahlreiche Gewalt- und Terrorakte begangen haben, wird das Phänomen gerade im deutschsprachigen Raum bisher nur sehr oberflächlich analysiert. Incels treffen sich in Onlineforen und auf Imageboards und lamentieren darüber, keinen Sex zu haben, obwohl dieser ein naturgegebenes männliches Grundrecht sei. Dieses Buch, das die Geschichte der Bewegung nachzeichnet, die Memes und Sprache der Incels erklärt, ihre Ideologie analysiert und eine sozialpsychologische Auseinandersetzung mit diesem Online-Kult anstrebt, wird blinde Flecken beleuchten und Wissenslücken u einer gefährlichen Randgruppierung füllen. [Weiter](#)  
[Hintergrund: junge, narzisstische, gekränkte Männer](#)

**Volpers, Simon. Neue rechte Männlichkeit.** Antifeminismus, Homosexualität und Politik des Jack Donovan. Marta Press 2020. Der US-amerikanische Autor Jack Donovan ist eine der schillerndsten Figuren der internationalen Neuen Rechten. In seinen Büchern fordert er die Rückkehr auf den „Weg der Männer“, der über koalitionäre Gewalt und Frauenverachtung führt. Denn Donovan meint, die Welt werde beherrscht vom globalisierten Feminismus, dem sich mutige Männerbanden endlich entgegenstellen müssen. [Weiter](#)

## FILME/CLIPS/AUDIOS

**Pinkstinks im Hessischen Rundfunk: Nein zu geschlechterdiskriminierender Werbung.** Vor acht Jahren gründete die Geschlechterforscherin Stevie Schmiedel den Verein Pinkstinks, um gegen Sexismus in der Werbung zu kämpfen. Anfänglich wurde Sie massiv angefeindet, mittlerweile arbeitet sie sogar mit Werbenden zusammen. Das zeigt Wirkung: Mittlerweile haben viele Werbeagenturen kapiert, wann Werbung sexistisch ist. [Zum Clip](#)

**Eine total normale Familie. (Spielfilm).** Die 11-jährige Emma hat immer gedacht, dass ihre Familie wie alle anderen ist. Bis ihr Papa Thomas sich eines Morgens als trans outet und erklärt, dass er von nun an als Frau leben möchte. Während aus Thomas nach und nach die elegant gekleidete Agnete wird, verändert sich auch die Beziehung zwischen Vater und Tochter. Und Emma lernt, dass vielleicht gerade Veränderung das ist, was „ganz normal“ ist. [Weiter](#)

**Falling (Spielfilm).** Der nach dem Verlust von zwei Ehefrauen verbitterte Witwer Willis Peterson zieht von seiner Farm auf dem Land nach Los Angeles, um bei der selbstgewählten Familie seines Sohnes John, dessen Ehemann und ihrer Tochter, zu leben. Als John und seine Schwester Sarah zusammenkommen, um die Pflege ihres Vaters zu organisieren, müssen sie sich mit dem Einfluss ihres Vaters auf ihre Leben, in der Vergangenheit und im Heute, auseinandersetzen. Ein Familiendrama, in dem es auch um die Auseinandersetzung zwischen Vater und Sohn und den Einfluss patriarchaler Rollenvorstellungen geht. [Weiter](#) [Interview mit Viggo Mortensen](#)

**Gender-Mediathek (G-M).** Die G-M ist ein kollaboratives Projekt, das Dozent\*innen, Trainer\*innen, Multiplikator\*innen und Interessierten auf der Suche nach feministischen und geschlechterbezogenen audiovisuellen Lehr- und Lernmaterialien unterstützt. Im Internet gibt es zahlreiche Produkte von unterschiedlicher Qualität auf verschiedenen Plattformen. Allerdings sind diese nicht thematisch systematisiert erfasst und nicht immer leicht zugänglich. Die G-M hilft dabei, das passende Medium zu finden, das für die eigene Themenstellung und die jeweilige Zielgruppe geeignet ist. [Weiter](#)

**Podcast trans sein.** Im Podcast sprechen zwei trans Personen, Gen und Sophie, über sexuelle Orientierungen, grundlegende Begriffe und ihr eigenes Verständnis von trans sein. Es geht um Gender, Sex und Identität. Ein offener Aufklärungspodcast für alle, die offen sind. [Weiter](#)

**Experteninterview mit Prof. Dr. Albert Scherr im zum Thema "Partizipation & Jungenarbeit im Kontext von Flucht".** Prof. Dr. Albert Scherr spricht in diesem 25-minütigen Interview mit der LAGJ NRW u.a. darüber, welche Lebensrealitäten und Bedarfslagen männliche\* Geflüchteten erleben, und welche Räume sie benötigen. Außerdem reflektiert er gute Beispiele von partizipativen Ansätzen. [Weiter](#)

## WETTBEWERBE/AUSSCHREIBUNGEN

**VIP – VIELFALT IN PARTIZIPATION. Ein Förderprogramm zur Stärkung von freiwilligem Engagement und politischer Beteiligung junger Menschen.** Das Programm „Vielfalt in Partizipation“ oder VIP fördert Projekte, bei denen vielfältige und milieuübergreifende Formen der Partizipation junger Menschen bis 27 Jahren neu entwickelt oder bestehende Formen ausgebaut werden. Dabei sollen besonders junge Menschen, die bisher im Engagement und in politischen Partizipationsformaten unterrepräsentiert sind, erreicht werden. Anträge für eine Kleinprojektförderung (max. 7.500 Euro – 10% Eigenanteil) können gestellt werden, solange die Mittel ausreichen. [Weiter](#)

**Aufruf zum Wettbewerb „Die Gelbe Hand“ 2020/2021.** Mit einem Wettbewerbsbeitrag soll ein kreatives Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und für ein solidarisches Miteinander gesetzt werden. Mitmachen können Mitglieder der Gewerkschaftsjugend, Schüler\*innen an Berufsschulen/-kollegs und alle Jugendlichen, die sich derzeit in einer beruflichen Ausbildung befinden sowie Auszubildende und Beschäftigte aus Betrieben und Verwaltungen. **Einsendeschluss: 15. Januar 2021.** [Weiter](#)

**KVJS-Förderprogramm: Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe in Baden-Württemberg.** Die Modellvorhaben in der Kinder- und Jugendhilfe müssen u.a. folgende Kriterien erfüllen: Innovation (ein neuer Ansatz in der Kinder- und Jugendhilfe wird entwickelt/erprobt), Konzeption und Projektmanagement müssen stringent angelegt sein), ein fachlich adäquates, auch ein überregional zu transferierendes Ergebnis muss zu erwarten sein. Außerdem wird auf eine (Selbst)-Evaluation in der Projektkonzeption Wert gelegt. Unter den 5 Schwerpunkten ist auch jener Armuts- und Risikolagen im jungen Erwachsenenalter abzubauen. Die Förderdauer ist begrenzt auf 36 Monate, pro zwölf Monate beträgt die Fördersumme maximal 25.000 Euro. **Bewerbungsschluss: 28. Februar 2021.** [Weiter](#)

## STELLENAUSSCHREIBUNGEN

**Projekt-Stelle Antidiskriminierung, Empowerment und Praxisentwicklung (40% - 75%). adis e.V.,** Träger der professionellen Antidiskriminierungsarbeit in der Region Reutlingen/ Tübingen und Fachstelle zum Thema Diskriminierung in Baden-Württemberg sucht für sein Projekt TAKT – Tübingen aktiv gegen Diskriminierung ([www.takt.online](http://www.takt.online)) eine Fachkraft mit vertieften Kenntnissen zur Vielfalt der LSBTIQ\* Community/Vielfalt von sexueller Orientierung und zu Geschlecht sowie Intersektionalität. Gewünscht werden außerdem ein eigener biografischer Bezug zur Antidiskriminierungsarbeit. Bewerbungen von LSBTIQ\* Personen sind besonders willkommen. **Arbeitsbeginn: 01.01.2021 oder nächstmöglicher Zeitpunkt.** [Weiter](#)

**Mannigfaltig Hannover sucht Pädagogischen Mitarbeiter\* für 22 Std. / Woche.** Die Stelle ist unbefristet und wird nach TVöD bezahlt. Zu den Aufgaben zählen Jungen\*gruppenarbeit, die Beratung von Jungen und ihren Begleiter\*innen, Multiplikator\*innenarbeit; Mitarbeit in der Selbstorganisation der Fachstelle, außerdem die inhaltliche Konzeptentwicklung (selbstständiges Erarbeiten von Inhalten und Methoden ist ausdrücklich erwünscht). [Weiter](#)

### TERMINVORSCHAU (FACHTAGE/WORKSHOPS/FORTBILDUNGEN)

**ab. Jan. Onlinevorträge zu Sexueller Bildung und Prävention sexualisierter Gewalt.** Die monatlich stattfindende Vortragsreihe der Stadt Salzburg richtet sich an alle, die im professionellen Kontext mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Vortragende der Fachstelle Selbstbewusst bringen die Sexualpädagogischen Themen kurz und knapp auf den Punkt. [Weitere Infos](#)

[Anmeldung](#)

**ab. 21.01. Online-Veranstaltungsreihe „Väter B-W“.** Die Reihe, an der sich das Kompetenzzentrum Jungen- und Männergesundheit komm b-w beteiligt, greift Väterthemen auf: 21.01.21 Väterbilder und Vatersein in Geschichte und Gegenwart (Prof. Dr. Andreas Eickhorst), 28.01.21 Väter in Verantwortung: Erfahrungen und Positionen (Karsten Kassner), 04.02.21 Gleichstellungsorientierte Väterpolitik in Baden-Württemberg (Prof. Dr. Johanna Possinger) [Weiter](#)

**13.3.2021 Zürich. „LGBTIQ und Schule“.** Die Fachstellen jumpss und liebesexundsowweiter organisieren diese Fachtagung, um Teilnehmenden, insbesondere aus dem Schulbereich zu unterstützen, ihr Wissen über die gesellschaftliche Entwicklung hin zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt zu erweitern und mit Expert\*innen aus dem Bereich LGBTIQ durch Vorträge und Workshops in Austausch zu kommen. Sie erhalten außerdem Anregungen für direkte und klare Interventionen bei Diskriminierungen. [Weiter](#)

**Save the Date: 26.-30.04.2021. FUMA Fachtag 2021 als digitale Themenwoche: Körper.Macht.Praxis. Bodyismuskritische Perspektiven für die Kinder- und Jugendhilfe.** Körper sind überall und mit ihnen auch die Erfahrungen körperbezogener Diskriminierungen. Unter dem Schlagwort Bodyismus werden eben diese verhandelt und sichtbar gemacht. Die digitale Fachtagswoche der Fachstelle Gender & Diversität NRW wird diese Diskurse aufgreifen und mit Hilfe von Keynotes, Workshops, Open Space und Poetry-Slam Impulse für eine bodyismuskritische Pädagogik setzen. Ab Januar 2021 gibt es unter dem folgenden Link weitere Informationen. [Weiter](#)

**10.06. Nürnberg. Fachtag der LAG Jungen- und Männerarbeit Bayern: „e\*MANN\*zipation“ – Lust oder Frust. Der** Fachtag will Gleichstellungsthemen von Jungen\* und Männern\* und die dazu entsprechend notwendige Gleichstellungspolitik, in der Männer\* als Akteure und Adressaten wahrgenommen werden, aufgreifen und vertiefen. [Weiter](#)

**16.06. 2021 Stuttgart. LSBTTIQ\* Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung als Thema in der (teil-)stationären Heimerziehung.** Die Themen Geschlechtsidentität und Sexualitäten werden in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe sichtbarer und stellen pädagogische Fachkräfte vor neue Herausforderungen. Konzepte einer genderreflexiven pädagogischen Praxis sind hinsichtlich ihrer strukturellen Normsetzung von Zweigeschlechtlichkeit zu hinterfragen. Perspektiven einer nicht-diskriminierenden pädagogischen Praxis sind zu entwickeln, um neue Handlungssicherheit für Fachkräfte und Einrichtungen herzustellen. Normalitätsvorstellungen zu Geschlecht und Sexualitäten sind nicht nur aufgrund von Schutzaspekten und aus Sichtweisen von Erwachsenen zu berücksichtigen, sondern insbesondere

aus den Perspektiven von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu thematisieren. Diesen Themenkomplexen widmet sich die Fachveranstaltung der Aktion Jugendschutz BW (ajs) [Flyer](#)

**ab 26.06. Hollerbühl (Schwarzwald). Weiterbildung zur Männerarbeit „Geschlechterreflektiert mit Jungen, Männern und Vätern arbeiten“.** Der Lehrgang, der bereits zum dritten Mal angeboten wird, stattet Fachleute mit dem nötigen Rüstzeug aus, um geschlechterreflektiert mit Jungen, Männern und Vätern zu arbeiten. Anbieter, sind männer.ch, der Dachverband progressiver Schweizer Männer- und Väterorganisationen und das Bundesforum Männer. [Weiter](#)

### Stolper-Stein

Man muss mit allem rechnen – auch mit dem Guten (unbekannt)

LAG J BW e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber\*innen verantwortlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit BW e.V.  
Lindenspürstr. 32  
70176 Stuttgart  
Tel.: 0711-6566890-0  
E-Mail: [info@lag-jungenarbeit.de](mailto:info@lag-jungenarbeit.de)  
Website: [www.lag-jungenarbeit.de](http://www.lag-jungenarbeit.de)

[Mitglied der LAGJ werden](#)

[Spenden](#)

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Email an [info@lag-jungenarbeit.de](mailto:info@lag-jungenarbeit.de)